

## Fern weht der Sommerwind

Puhdys

Für sie ein fremder Winter.  
In einem fremden Land  
laufen sie hier dem Glück hinterher,  
das man zu Haus nicht fand.

Fern weht der Sommerwind  
und die Gedanken fliehn  
dahin wo sie zu Hause sind  
wohin die Vögel ziehn.

Bunt geschmückte Straßen,  
die Stadt im Weihnachtsrausch,  
doch spür'n sie hier nur eisigen Wind,  
weil sie nur Fremde sind.

Fern weht der Sommerwind  
und die Gedanken fliehn  
dahin wo sie zu Hause sind  
wohin die Vögel ziehn.

Wenn dann am Abend Dezembernebel fällt,  
spür'n sie die Sehnsucht  
in dieser fremden Welt.

Fern weht der Sommerwind  
und die Gedanken fliehn  
dahin wo sie zu Hause sind  
wohin die Vögel ziehn.

Fern weht der Sommerwind  
und die Gedanken fliehn  
dahin wo sie zu Hause sind  
wohin die Vögel ziehn.